

## Tätigkeitsbericht der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises 2017

Sehr geehrter Herr Landrat Röckinger,  
sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,

den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 erhalten Sie - wie üblich - in übersichtlicher und komprimierter Form. Die gesamte Bandbreite meiner Arbeit kann er nicht wiedergeben. Gerne stelle ich mich dazu persönlich Ihren Fragen in einer Fraktionssitzung. Der Tätigkeitsbericht orientiert sich hauptsächlich am „Regionalen Aktionsplan - Chancengleichheit von Frauen und Männern im Enzkreis“. Unter den Handlungsfeldern sind beispielhaft Veranstaltungen, Projekte und verwaltungsinterne und -externe Tätigkeiten aufgeführt. Einen Ausblick auf Vorhaben in 2018 gibt es auf der Rückseite.

Das Handlungsfeld „Sicherheit und Gewaltfreiheit“ im Regionalen Aktionsplan war durch unterschiedliche Themenfelder wieder ein großer Schwerpunkt im Berichtszeitraum.

Bei einer Vergewaltigung, bzw. sexualisierter körperlicher Gewalt bietet das Helios-Klinikum in Pforzheim nach der medizinischen Akutversorgung auf Wunsch eine gerichtsfeste Spurensicherung an.

Die Vertrauliche Spurensicherung ist dabei Teil eines Gesamtpakets: Die medizinische Soforthilfe nach einer Vergewaltigung. Falls keine Anzeige bei der Polizei erfolgt, können im Helios-Klinikum die Spuren auf Wunsch vertraulich gesichert werden. Die Betroffenen (Frauen und Männer) erhalten eine medizinische Nachsorge und konkrete Vermittlung in psychosoziale Hilfesysteme.

Das Angebot wurde bereits mehrfach in Anspruch genommen.

Dieses Angebot, das sich an einem bewährten Modell aus Frankfurt orientiert, ist in dieser Form bislang einmalig in Baden-Württemberg.

Die Öffentlichkeitsarbeit hierzu beinhaltete ein ausführliches Informationsblatt und Plakate zur Soforthilfe. Auf große Resonanz stieß die Busaktion: Von November 2017 bis Januar 2018 fuhren auf einigen Linien in Pforzheim und dem Enzkreis die Südwestbusse mit dem Hinweis zur „Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung“. Die Vorstellung des Hilfe- und Beratungssystems bei häuslicher Gewalt, das jeweils in einer anderen Gemeinde oder Stadt im Enzkreis bei der Fahnenaktion zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ stattfindet, hat sich auch in diesem Jahr in der Stadt Neuenbürg bewährt.

Im Handlungsfeld „Erziehung und Bildung“, war die Vermittlung der Gleichberechtigung von

Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen und Ziel. „Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ (MBE) wird laufend angeboten.

„Schade, dass es vorbei ist, das war richtig klasse“, so lautete das Fazit eines Schülers der Schlossbergschule (Hauptschule) in Neuenbürg zum Ende des Projekts „Traumfrauen/Supermänner, Superfrauen/Traumänner“, wo es ebenfalls um Rollenklischees und gleiche Rechte und Pflichten für Frauen und Männer ging.

Im Handlungsfeld „Erwerbstätigkeit“ lag der Fokus auf der Altersvorsorge und der Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe und Ausstellung zum Thema „Frauen im Minijob“ in Pforzheim und Mühlacker.

Seit 1. Mai 2017 ist die „Richtlinie zur Chancengleichheit von Frauen und Männern beim Landratsamt Enzkreis“ in Kraft; sie ersetzt die Richtlinien von 1996 und 2009. Der „Regionale Aktionsplan Chancengleichheit von Frauen und Männern im Enzkreis“ wird laufend aktualisiert und im Kreistag vorgestellt. Beide Pläne bilden den Chancengleichheitsplan für den Enzkreis.

Seit 2015 sind wir offiziell am Programm „familienbewusst und demografieorientiert“ des Kompetenzzentrums Arbeit & Diversität Baden-Württemberg beteiligt. Das Ministerium für Soziales und Integration hat das Programm überraschend kurzfristig eingestellt, was sehr bedauerlich ist. Das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung sein.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen offiziellen und ehrenamtlichen Kooperationspartnerinnen und -partnern für die gute und engagierte Zusammenarbeit.

Danke sage ich auch Herrn Landrat Röckinger für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Und ich danke meiner Mitarbeiterin, Ilse Nonnenmann, für ihren großen Einsatz und ihr „Herzblut“ bei der gemeinsamen Arbeit.

Für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen danke ich auch Ihnen, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2018.

Ihre

Martina Klöpfer

## Veranstaltungen und Projekte, Januar bis Dezember 2017



Regionaler Aktionsplan -  
Gleichstellung von Frauen und Männern im Enzkreis:

- Auswertung der Datengrundlagen
- Laufende Überprüfung und Aktualisierung
- Bericht im Kreistag am 17. Juli

### Handlungsfeld: Personal und Organisation

- „Programm familienbewusst & demografieorientiert“ des Kompetenzzentrums Arbeit · Diversität Baden-Württemberg
- Redebeitrag bei der Personalversammlung
- Erhöhung des Anteils von Frauen im Dezernats- und Amtsleitungsbereich
- Novellierung der „Richtlinie zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Landratsamt“

### Handlungsfeld: Partizipation



Kommunalpolitische Seminarreihe:  
„Mitmischen – Einmischen – Aufmischen“  
- drei Abendveranstaltungen  
- eine Tagesveranstaltung  
- eine Exkursion

### Handlungsfeld: Erziehung und Bildung



Mädchen-Zukunftstag und Neue Wege für Jungs (Girls-und Boys-Day)  
Zusage der Regionaldirektion Baden Württemberg der Bundesagentur für Arbeit zur Einrichtung einer Girls-Day-Akademie



MINT to go - Eine Reise durch die Welt der Technik - von Ingenieurinnen der Firmen medialesson in Pforzheim und MAHLE Behr GmbH & Co. KG in Mühlacker, sowie Besuch der Hochschule Pforzheim, mit einem Einblick in die Grundlagen der Informatik mit der Präsentation des Roboters „NAO“ und der anschließenden Mathemagischen Zaubershow des NAO-Roboters am 10. November für Schülerinnen der Klassen 10-12

Migrationsberatung „Leben und Arbeiten in Deutschland“

### Handlungsfeld: Erwerbstätigkeit



Informationen zum Equal-Pay-Day  
(Entgeltgleichheit von Frauen und Männern)



Veranstaltung: Frauenwirtschaftstage: „Die digitale Leichtigkeit des Seins - Wissenskabarett“ in Mühlacker am 19. Oktober



Arbeitskreis: Frau und Beruf  
- Koordination der Aufgaben mit der Kontaktstelle „Frau und Beruf“  
- Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe und Ausstellung zum Thema „Minijobs“  
- Fachtag „Frau und Beruf – Bedarfsorientierte Förderketten“ am 6. Juli

## Handlungsfeld: Gesundheit



Sensibilisierung für das Thema der Chancengleichheit von Frauen und Männern auch unter medizinischen Gesichtspunkten

Unterstützung des Netzwerkes Frauen und Sucht

## Handlungsfeld: Diskriminierungsfreie Darstellung

Beschwerden aufnehmen, bearbeiten und ggf. weiterleiten.

## Handlungsfeld: Sicherheit und Gewaltfreiheit



Anfragen von Frauen und Männern, Polizeiposten und weiteren Einrichtungen

Öffentlichkeitsarbeit zur Medizinischen Soforthilfe und vertrauliche Spurensicherung nach Vergewaltigung mit Informationen über Plakate, Flyer, Buswerbung und digitaler Medien

Fahnenaktion in Neubürg mit Vorstellung des Werbebusses zur Medizinischen Soforthilfe

Arbeitskreis „Zwangsheirat“ - Fachgespräche

## Weitere Veranstaltungen und Tätigkeiten

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in der Villa Bauer der Musikschule Gutmann in Mühlacker am 8. März



Veranstaltung zur Ehrung des ehrenamtlichen Engagements von Thea Weiler im Bürgerhaus Regenbogen in Ispringen



## Beratungen, Anfragen und Beschwerden von Frauen und Männern

Hauptsächlich zu folgenden Themen: Gewalt/Häusliche Gewalt, Sexuelle Belästigung, Vergewaltigung, Mobbing, Stalking, Trennung/Scheidung, Arbeitssituation, Wiedereinstieg in den Beruf, Ausbildung, Weiterbildung, Mutterschutz, Unterhalt, Altersarmut, Migration, Probleme mit Behörden

## Verwaltungsintern:

- Teilnahme an Sitzungen, Arbeitsgruppen und bei Stellenbesetzungen
- Rede bei der Personalversammlung
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des ESF-Arbeitskreises zur Vergabe der Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds
- Mitarbeit in der „Hausblätteredaktion“
- Bericht über die Arbeit und Vortrag zu Mobbing bei den Auszubildenden
- Ansprechpartnerin für Anfragen, Ratsuche, Beschwerden von Frauen und Männern zu unterschiedlichen Themen
- Programm „familienbewusst und demografieorientiert“: Umsetzung der Maßnahmen im Landratsamt
- Arbeitsgruppe: Novellierung der Richtlinie zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Landratsamt

## **Ausblick 2018**

Die seit Jahren gut laufenden Projekte und Veranstaltungen werden auch 2018 fortgesetzt und weiterentwickelt.

Dazu gehört der Internationale Frauentag, der am 8. März wieder in Mühlacker in der Musikschule Gutmann gefeiert wird.

Ebenso sind Veranstaltungen im Rahmen der landesweiten Frauenwirtschaftstage geplant.

Der Girls- und Boys-Day wird wieder stattfinden, ebenso der Aktionstag: Mädchen in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und eine Fahnenaktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

Zum Thema Häusliche Gewalt „Wir helfen und beraten“ wird es eine Neuauflage des Falblattes, des Notfallkärtchens und der Plakate geben.

Wie bereits auf der Titelseite kurz erwähnt, wird im Handlungsfeld „Erwerbstätigkeit“, das Thema der „eigenständigen Existenzsicherung von Frauen ein Schwerpunkt sein, um auch einer drohenden Altersarmut vorzubeugen. Dazu wird es im April jeweils eine Veranstaltungsreihe in Pforzheim und Mühlacker geben, mit einer Ausstellungseröffnung „Der Minijob Da ist mehr für Sie drin!“, einer Podiumsdiskussion mit politischer Vertretung und konkreten Beratungsangeboten.

Im Rahmen der Seminarreihe: „Mitmischen – Einmischen – Aufmischen“ wird ein Mentoring-Programm gestartet, um Frauen zur Kandidatur bei der Kommunalwahl 2019 aufzufordern und zu unterstützen.

Für 2018/2019 sind Veranstaltungen zu 100 Jahren Frauenwahlrecht geplant. Wir starten mit einer Ausstellungseröffnung am 5. Oktober 2018 im Römermuseum in Remchingen. Die amtierenden Kreisrätinnen werden u. a. in der Ausstellung vertreten sein.

Bezahlbarer Wohnraum und neue Wohnformen im ländlichen Raum werden weitere Schwerpunkte sein. Dieser Aspekt wird vor allem auch von Kommunalpolitikerinnen im Enzkreis gewünscht und unterstützt.

Nach § 26 im Chancengleichheitsgesetz soll die Gleichstellungsbeauftragte der Landkreise neben ihren eigenen Aufgaben die Koordination der mit den Gleichstellungsfragen befassten Personen oder Organisationseinheiten bei den kreisangehörigen Gemeinden wahrnehmen. Die Aufgaben der Koordination und Vernetzung werden begonnen.

Das Thema der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, und im speziellen das Thema Gewalt wird, (auch) im Bereich der Flüchtlingsarbeit im Jahr 2018 ein Schwerpunkt sein.

Die Handlungsfelder, Zielsetzungen und Maßnahmen des „Regionalen Aktionsplan – Gleichstellung von Frauen und Männer im Enzkreis“ werde ich wieder im Kreistag präsentieren. Der Plan ist prozessbezogen und wird laufend aktualisiert und ergänzt. Sie finden die jeweils aktuellste Ausgabe unter:

[www.enzkreis.de/Gleichstellungsbeauftragte](http://www.enzkreis.de/Gleichstellungsbeauftragte)



Martina Klöpfer, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, Landratsamt Enzkreis, Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim, Tel. 07231 308-9595, E-Mail: [Martina.Kloepfer@enzkreis.de](mailto:Martina.Kloepfer@enzkreis.de)